

S

SPORT

Abschluss:  
Red Devils  
spielen erst  
gegen  
Sehlschlusslicht und  
dann gegen  
Tabellenleader.

SEITE 14

BOTICA JOY  
*Only Delicious Wines*

**BOTICA JOY**  
Dorfplatz 1, 8832 Wollerau  
Tel. 079 765 03 69  
boticajoy@gmail.com

Di-Fr: 9-12 Uhr / 14-19 Uhr  
Do: 14-21 Uhr  
Sa: 10-16 Uhr

Bis 23. Dezember 2023  
10% Rabatt auf alle Weine

# Über die SM in Küsnacht zur Weltmeisterschaft in Taipeh

Die Wollerauer Eiskunstläuferin Anastasia Brandenburg startet bei den Schweizer Meisterschaften der Juniorinnen in Küsnacht. Ihr Ziel: Dort möchte sie sich für die Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft in Taiwan qualifizieren.



Eiskunstlauf-Talent Anastasia Brandenburg aus Wollerau liebt Sprünge auf dem Eis, insbesondere ihren Lieblingssprung, den dreifachen Lutz in Kombination mit dem dreifachen Toeloop.

Bilder zvg

von Olaf Schürmann

**A**nastasia ist Schülerin der Talentschule in Wollerau. Sie spricht Deutsch, Russisch und Englisch. In der Schule lernt sie noch Französisch. Und Japanisch lernt sie auch, das macht sie nebenbei, weil es einfach Spass macht und sie von Japan begeistert ist. Die Talentschule in Wollerau besucht Anastasia seit knapp anderthalb Jahren und ist begeistert. «Die Lehrer und die Schule unterstützen mich sehr. Wenn ich Wettkämpfe habe, bekomme ich frei und kann problemlos teilnehmen», erzählt die 14-Jährige, die in Wollerau aufgewachsen ist. Der ausgefallene Unterrichtsstoff wird natürlich nachgeholt, zusätzliche Hausaufgaben sind die Folge.

**Die Anfänge und Linda Van Troyen**

Als Anastasia zum ersten Mal auf dem Eis stand, da war sie gerade vier Jahre

alt. Das war in Rapperswil, daran erinnert sie sich noch sehr genau. «Ich habe mich sofort in das Eis verliebt. Wollte gar nicht mehr runter von der Eisfläche.» Seitdem weiss Anastasia, dass sie Eiskunstläuferin werden will. Als sie sieben, acht Jahre alt war, wurde das Projekt ernsthafter in Angriff genommen. Trainiert wird in der Eishalle in Dübendorf, die liegt leider nicht gerade um die Ecke. Trainiert wird täglich. Ok, ab und an wird mal ein Tag ausgelassen, gibt Anastasia lächelnd zu. Auf gut 15 Eisstunden kommt das Wollerauer Eiskunstlauftalent pro Woche. In Dübendorf lernt die 14-jährige Frühhafterin alle Grundlagen für ihre Eiskunstlaufkarriere. Ihre Trainerin ist Linda Van Troyen, die in Dübendorf für den Bereich Leistungssport verantwortlich ist. Die Belgierin Van Troyen hat schon viele Athletinnen und Athleten bei nationalen und internationalen Meisterschaften betreut. So führte Trainerin Van Troyen Tanja Odermatt 2016 zum Schweizer Meistertitel. «Linda hat einen unwahrscheinlichen Erfahrungsschatz und ist enorm wichtig für Anastasias Entwicklung», erklärt Snezhana Brandenburg, die Mutter.

**Der normale Tagesablauf**

Der Wecker schellt um 6 Uhr. Immer: «Aber manchmal stehe ich auch zehn Minuten später auf», gibt der kleine Kufen-Crack lachend zu. Nach Schule, Mittagspause und Nachmittagsunterricht geht es nach Dübendorf. Die Fahrzeit variiert zwischen einer und anderthalb Stunden. In der Zürcher Eishalle angekommen, macht Anastasia ein rund halbstündiges Warm-up, be-

vor das Training startet. Je nach Verfügbarkeit der Halle wird trainiert, im Normalfall 90 Minuten. Im Anschluss geht es wieder nach Wollerau zurück. Die Fahrzeit kennen wir. Zwischen 21 und 22 Uhr ist dann schlafen angesagt. «Manchmal stehen wir auch schon um 5 Uhr auf und sind um 6 Uhr in Dübendorf auf dem Eis», ergänzt Snezhana Brandenburg, die Mutter. Manchmal ist zweimal in der Woche.

**Training bei Eteri Tutberidse**

Während andere Kinder in diesem Alter mit den Eltern Ferien in den Bergen oder am Meer geniessen, absolviert Anastasia dann zusätzliche Trainingsstunden. Seit April trainiert Anastasia Brandenburg zusätzlich bei Eteri Tutberidse, der derzeit erfolgreichsten Eiskunstlauftrainerin der Welt. Schon das ist ein Riesenerfolg, denn Tutberidse nimmt nur die Besten der Besten in ihre Trainingsgruppe auf. Die russische Eiskunstlauftrainerin hat in den vergangenen Jahren das «Who's who» der internationalen Eiskunstlauf-Elite ausgebildet.

Seit den Olympischen Winterspielen in Peking 2022 ist von der Eiskunstlauf-Trainerin Eteri Tutberidse indes auch ein ganz anderes Bild in Erinnerung geblieben: die gnadenlose Trainerin. Ihre Empathielosigkeit gegenüber ihrem Schützling Kamila Walijewa ging um die Welt. Die in Führung liegende Walijewa war gestürzt und sass völlig aufgelöst neben ihrer Trainerin Tutberidse. Doch die Frau mit den blonden Locken und dem stechenden Blick reagierte nicht. Sie nahm ihre Schülerin nicht in den Arm, spendete

ihr keinen Trost, obwohl Walijewa Sekunden zuvor ein Eislauf-Drama erlebt hatte. Kritische Kommentare über die russische Eiskunstlauftrainerin blieben nicht aus. Dennoch sei die Zusammenarbeit für Anastasia ein Glücksfall. «Seitdem Anastasia in den Ferien zusätzliche Einheiten bei Eteri Tutberidse absolvierte, hat sie Fortschritte gemacht», stellt Snezhana Brandenburg fest.

**Die erfolgreiche Saison**

Diese Fortschritte zeigen sich auch in den Ergebnissen. Ihr Lieblingssprung ist der dreifache Lutz in Kombination mit dem dreifachen Toeloop. «Das ist einer von den schwierigsten Dreifachsprüngen. Aber den kann ich schon ziemlich stabil», erzählt Anastasia selbstbewusst. Wenn Sprünge mal nicht gelingen, dann nervt das. Geübt werden die Sprünge mit einer «Fallhose», aber die zieht die Wollerauerin eigentlich nicht mehr an, «das sieht einfach nicht cool aus». Über regionale Wettkämpfe hat sich Anastasia für internationale Einsätze qualifiziert. Akribisch bereite sich die Höfner Eiskunstläuferin über die gesamte Saison auf die beiden Highlights im Herbst vor.

Anfang September traf sich die Eiskunstlauf-Elite der Junioren beim ISU Junior Grand Prix Istanbul. In der Türkei stellten sie ihre aktuellen Kurzprogramme und die Kür vor. Alle «Eis-Prinzessinnen» eint ein Ziel: möglichst gute Leistungen zu erzielen und viele Punkte für die nationalen und internationalen Ranglisten zu sammeln. Anastasia Brandenburg belegte in Istanbul von 35 Starterinnen auf Anhieb Platz 7.

Ende September fand der nächste ISU Junior Grand Prix statt, diesmal in Budapest. «In Ungarn habe ich das Podest um ein mickriges Pünktchen verpasst», so Anastasia. Nach dem Kurzprogramm lag sie nur auf Platz 11, da «habe ich beim Lutz fast das Eis berührt und die Kombi nicht rückwärts gesprungen». Doch mit der zweitbesten Kür schob sich die junge Höfner Sprung-Königin noch auf Platz 4 vor. 175.51 Punkte sammelte der Japan-Fan auf dem Budapester Eis. Platz 1 im Ranking von Swiss Ice Skating, fast 20 Punkte vor der nationalen Konkurrenz.

**Das grosse Ziel und mehr**

Im nächsten Jahr ist die Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft in Taiwan. Vom 26. Februar bis 3. März treffen sich die weltbesten Kufen-Cracks in Taipeh. Da will Anastasia natürlich dabei sein, da möchte sie gegen die besten der Welt antreten. Das ist ihr grosses Ziel.

Wie gross sind die Chancen? «Die Chancen sind gross», sagt Anastasia voller Überzeugung. Am heutigen Freitag und am morgigen Samstag (15./16. Dezember) finden die Schweizer Meisterschaften der Junioren in Küsnacht statt. Die zwei besten Schweizer Eiskunstläuferinnen können an der Weltmeisterschaft in Taiwan teilnehmen. Die Generalprobe Anfang Dezember beim internationalen Eiskunstlauf-Wettkampf Santa Claus in Budapest ist mehr als gelungen. Das Eiskunstlauf-Talent aus Wollerau liess in Ungarn die ganze Welt hinter sich: 1. Platz. 186.50 Punkte bedeuten eine neue persönliche Bestleistung.

## Anastasia Brandenburg

**Geburtsdatum:** 16. 10. 2009

**Wohnort:** Wilen

**Beruf:** Schülerin

**Sportart:** Eiskunstlauf

**Pirouette oder Sprung?** Sprung

**Limo oder Soda?** Soda

**Glace oder Schoggi?** Glace

**Buch oder Film?** Film